

# Übungswochenende im Streiken

Filme, Musik und Aktionen des Frauen-Kultur-Labors Thealit zu Boykott-Formen

Von Anja Kuemmel

**Bremen.** Bummelstreik, Warnstreik, Beziehungsstreik, Konsumstreik, Sabotage, Boykott und Walk Out – es gibt viele Arten, etwas Unaushaltbares anzuhalten. Der Facettenreichtum des Bestreikbaren und verschiedene Formen des Streiks werden vom 17. bis 19. Juli auf einer Streik Academy von rund 30 Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen in Performances vorgestellt, eingeübt und diskutiert.

Veranstaltet wird das Streik-Wochenende vom Frauen-Kultur-Labor Thealit. Auf dem Programm stehen Workshops, Filme,

Performances, eine Modenschau und ein Konzert.

Eröffnet wird die Streik Academy mit Streikdokumentationen aus dem Filmarchiv des Aktionsforums „Bildwechsel“. Es folgt ein Reenactment von Bruce Naumans Videoperformance „Walking in an exaggerated manner in the parameters of a square“. Darin erforscht Ana Hoffner das Verhältnis von Körper und Raum in der heutigen neoliberalen Gesellschaft. Das Highlight des Freitagnachmittags verspricht die Streik-Übung des Performance-Kollektivs She She Pop zu werden. Kernthema der ersten Unterrichtseinheit ist die „Relevanzbeziehung“. Die

Teilnehmer erlernen verschiedene Techniken, bestehende unverbindliche Verhältnisse für einen Streik zu optimieren. Zum Abschluss des ersten Aktionstags wird die Modelinie „Dress for Success“ vorgestellt.

Die vorgeführten Streik-Kleidermodelle greifen Themen und Inhalte möglicher Anlässe der Verweigerung auf, die auf der Straße ihre Wirksamkeit entfalten sollen – oder Freitagabend erst einmal auf den Laufsteg.

Veranstaltungsort: Plantage 13, 28215 Bremen. Ein detailliertes Programm ist unter [http://www.thealit.de/lab/streik\\_academy/](http://www.thealit.de/lab/streik_academy/) einsehbar.